

1799



1999

Bürgerschützenverein Appelhülsen e.V.

Der Bürgerschützenverein Appelhülsen ist ein Traditionsverein, der seit 1799 bis in die heutigen Tage sein alljährliches Schützenfest feiert.

Appelhülsen war bis 1974 eine kleine selbstständige Gemeinde ca. 17 Km südlich von der Provinzhauptstadt Münster in Westfalen gelegen mit ca. 1000 – 1500 Einwohner.

Ab 01.01.1975 wurde Appelhülsen durch eine Gebietsreform Ortsteil der damals neugegründeten benachbarten Großgemeinde Nottuln.

Die bereits erwähnten jährlich stattfindenden Schützenfeste wurden nach heutigen Erkenntnissen nur zweimal in der Vereinsgeschichte unterbrochen.

Zum einen zur Zeit des 1. Weltkrieges zwischen 1914 und 1918 und zum zweiten zur Zeit des 2. Weltkrieges zwischen 1939 bis 1947.

Die jeweils am Pfingstmontag beim Königsschießen ermittelten Könige haben laut Vereinssatzung unter anderem eine Königsplakette zu stiften mit einer Gravur der Namen des Königs und der Königin sowie des betreffenden Jahres. Diese Plaketten sollen Zeugnis geben von der Vereinsgeschichte und haben für den Verein einen sehr hohen ideellen sowie geschichtlichen Stellenwert. Weiterhin werden die Plaketten an einer Königskette befestigt, die nachfolgende Könige bei den Schützenfesten präsentieren.

Das ist der Grund, warum wir nun im Internet Nachforschungen unternehmen um zwei im zweiten Weltkrieg verlorengegangene Königsketten wiederzufinden. Diese beiden Königsketten sind nachweislich seit der Besatzungszeit im Jahre 1945 verschollen. An den Ketten müssen nach unseren Kenntnissen Plaketten sich befunden haben, die aus den Jahren von 1937 rückwirkend bis ca. um die Jahrhundertwende 1800-1900 reichen.

Folgende Namen und Jahre dürften sich unter den vermissten Plaketten befinden:

1. 1937 Hubert Winnemöller
2. 1935 Eberhard Weiß
3. 1934 Heinrich Kötter
4. 1933 Richard Klosterkamp
5. 1932 Rudolf Aupers
6. 1930 Ferdinand Uhlenbrock
7. 1928 Bernhard Hüls
8. 1927 Heinrich Börsting
9. 1924 unbekannt
10. 1923 August Niehaus
11. 1921 Bernhard Aupers jun.
12. 1920 Anton Wessendorf
13. 1919 unbekannt
14. 1913 Heinrich Kempe
15. 1912 Josef Wetter

16. 1911 Wilhelm Damme
17. 1909 Heinrich Waterkamp
18. 1907 Heinrich Wallkötter
19. 1905 unbekannt
20. 1904 Anton Castelle
21. 1903 J. Wiesmann
22. 1902 unbekannt
23. 1901 H. Alfes
24. 1900 Fr. Holthaus

Weitere Namen können von uns auf Anfrage genannt werden

Wie wir heute aus zuverlässigen Aussagen noch lebender Zeitzeugen wissen, müssen diese für uns so wertvollen Königsketten am 03. 04. 1945 (kirchlicher Feiertag Karfreitag) nachmittags nach 15.00 Uhr aus dem Tresor im Hause Hubert Scharlau auf der Bahnhofstraße verschwunden sein. Die Tatsache wird noch untermauert, dadurch, dass die Rückwand des Tresors aufgebrochen war und am nächsten Tag neben unseren Königsketten noch weitere Wertgegenstände fehlten. Wir nehmen an, dass durch die damaligen Besatzungstruppen diese genannten Gegenstände als Kriegsbeute von Soldaten wissentlich oder unwissentlich angesehen und mit in Ihre Heimat verschleppt wurden zumal hier auch noch der materielle Wert eine Rolle gespielt haben dürfte. (Silber)
Bekannt ist, dass es sich um US-Amerikanische Streitkräfte handelte denen eine britische Einheit angeschlossen war.

Durch zwischenzeitliche Nachforschungen in anderem Zusammenhang unseres Mitgliedes Johannes Gellenbeck von 1981 liegen uns vom „Department of the Army“ The Chief Of Military History and the Center of Military History Washington, D.C. 20314 DAMH-HSF Dokumente vor, aus denen hervorgeht, welche Truppen hier stationiert waren.

Da in dieser turbulenten Zeit ganz Deutschland von verschiedenen Truppen besetzt war, haben wir Grund zu der Annahme, dass nicht nur unsere Gemeinde von derartigen Vorkommnissen betroffen war, sondern es könnten durchaus auch ähnliche Fälle aus anderen Gemeinden vorliegen. Hieraus kann man schließen, dass auch ein relativ großer Personenkreis von derartigen „Souvenirs aus Feindesland“ Kenntnis hatten und auch heute noch haben. Wir richten deshalb eine Bitte an alle die diese Zeilen lesen, uns bei der Suche nach unserem verschwundenen Vereinsgegenständen zu unterstützen, vornehmlich aber an Militärangehörige, die sich aus geschichtlichen, historischen oder auch aus anderen Gründen mit derartigen Geschehnissen befassen und hierüber gut informiert sind. Für uns wäre es eine große Freude, wenn wir auf diesem Weg, entgegen vieler Bedenken, doch noch an Informationen gelangen könnten, die das Auffinden der verlorengegangenen Gegenstände ermöglichen. Im Zeitalter des Internets dürfte eine Kontaktaufnahme mit uns kein Hindernis sein. Sollte der Fall eintreten, mit Inhabern der angesprochenen Ketten (es könnten auch nur einzelne Plaketten sein, die von den Ketten entfernt wurden) würden wir unsererseits sofort melden um Näheres mit dem Ziel zu erfahren ob eine Rückgabe dieser Stücke möglich ist. Beim Zustandekommen einer Rückgabe kann von unserer Seite eine angemessene Entschädigung in Aussicht gestellt werden.

Um unsere Bemühungen Nachdruck zu verleihen geben wir hier noch weitere Namen und Einzelheiten über die angesprochenen Kampfeinheiten bekannt, die bei der Suche hilfreich sein könnten. Weiterhin wollen wir durch einige Fotos auf unserer Internetpräsenz Einblicke über die Feier unseres Schützenfestes geben.

Die Kontaktaufnahme über das Internet sollte über folgende

E-Mail.Adresse erfolgen: henke.ernst@t-online.de.

Die Internet Adresse des Bürgerschützenvereins Appelhülsen lautet: www.appelhuelsen.info/
schuetzenverein

Für Bemühungen die unserem Ziel näher bringen bedanken wir uns schon jetzt im Voraus recht herzlich. Es folgen jetzt die Informationen über den Werdegang, Namen und Einzelheiten der Militäreinheit die auch im US-Militär-Almanach „The Army Almanac“ A Book of Facts Concerning the Army of the United States United States Government Printing Office 1950 einzusehen sind sowie die erwähnten Fotos:

Die 17. Luftlande-Division

Aktiviert: 15. April 1943

Übersee: 17. August 1944

Kampfhandlungen: Ardennen, Elsass, Rheinland, Zentraleuropa,

Kampftage: 45

Besondere Auszeichnungen: 4 Preise

Kommandant: Major General William M. Miley, der während ihres ganzen Einsatzes im II. Weltkrieg geführt hat.

Rückkehr in die USA: 15. September 1945

Entlassen: 16. September 1945

Wiedereinberufen: 03. Juli 1948

Bericht über die Kämpfe

Die 17. Luftlande-Division war vom 25. August bis zum 23. Dezember 1944 in Großbritannien. Vom 23. bis 25. Dezember wurden Teile der Division in die Reims-Gegend in Frankreich geflogen und zwar in spektakulären Nachtflügen. Diese Teile schlossen sich bei Mourmelon zusammen, nachdem sie die Verteidigung des Meuse-Flusses in der Gegend von Givet bis Verdun übernommen hatten, bewegte sich die 17. am 25. Dezember 1944 zu nach Neufchateau in Belgien, marschierte dann durch den Schnee nach Morhet und erleichterte die 28. Infanterie-Division am 03. Januar 1945. Die Division schloss sich dann der Ardennen-Kämpfe an, und zwar vom 04. bis 09. Januar bei der Schlacht von Dead Man's Ridge. Sie nahm mehrere kleine belgische Städte und zog am 07. Januar nach Flamierge ein, aber Angriffe des Feindes machten einen Rückzug nötig. Durch den dauernden Druck und aggressive Patrouillenzüge gelang es jedoch den Feind zum Rückzug zu bringen. Am 18. Januar erleichterte die Division die 11. Division bei Houffalize, drängte Überreste des Feindes vom Bulge und nahm Wattermal und Espeleer am 26. Januar ein. Unter Befehl des III. Corps bewegte sich die 17. nach Luxemburg, nahm Eschweiler und Clerveaux und drängte den Feind von der Westkante des Our-Flusses weg. aggressive Patrouillen überquerten den Fluss um die Siegfried-Linie zu erforschen und etablierten eine beschränkte Brücke in der Nähe von Dasburg, bevor sie von der 6. Division am 10. Januar erleichtert wurden. Zu dieser Zeit begann eine Zeit des sich Neubewaffnens. Von den Gegenden in Frankreich aus zog die 17. Division nach Westfalen in der Nähe von Wesel am 24. März. Diese Operation Varsity war die erste Invasion über den Rhein auf dem Luftweg nach Deutschland selber. Am 25. März sicherte die Division Brücken über den Jssel-Fluß und hatten sich fest dem Jssel-Canal eingegraben. Sie zog dann östlich, nahm Haltern am 25. März und Münster am 02. April 1945. Die 17. bezog auch das Ruhrtal und erleichterte die 79. Infanterie-Division. Sie überquerte den Rhein-Herne-Kanal am 06. April und baute eine sichere Brücke für einen Angriff auf Essen. Das „Pittsburgh der Ruhr“ fiel am 10. April und die Industrie-Städte Mülheim und Duisburg wurden in weiteren Kampfaktionen genommen. Eine Militärregierung wurde am 12. April etabliert und aktiver Kontakt mit dem Feind hörte am 18. April auf. Die Division kam dann unter das XXII. Corps am 24. April. Die Division erfüllte Ihre Pflichten als Besatzer bis zum 15. Juni 1945 und zog dann nach Frankreich zurück. Aufgaben innerhalb der ETO, Liste von Zeiten und zu welchem Corps sie ginge.

Allgemeines:

Spitzname: Donner vom Himmel

Schulterstreifen: ein runder Fleck in schwarz mit einer sich ausstreckenden Klaue in Gold und ein Bogen mit den Worten: -Luftgetragen- darüber.

Publikationen: Gesichte der 17. Luftgetragenen Division von Mitgliedern der Einheit, Bildbericht, auch von Mitgliedern der Einheit, Hrsg. Von Albert Love Enterprises in Atlanta 2, Ca. 1944



Vom Heuboden einer Scheune aus haben Soldaten der 17. US-Airborne-Division Feuer erhalten - wenige Minuten später schießen Sie die Scheune in Brand.



In Schützenreihe marschieren Fallschirmjäger der 17. US-Airborne Division über die vom Rauch brennender Häuser überzogene B 51 in Appelhülsen - noch 17 Kilometer bis Münster!



Zwei Tote deutsche Soldaten (links). Scharfschützen der „Sixth Guards Tank Brigade“, brennende Häuser - von deutscher 8,8-Flak aus Richtung Baumberge in Brand geschossen - und die Panzerkolonnen der 17. US-Airborne-Division, die aus Richtung Senden einbiegen - so sah der britische Krieg Zeichner Bryan de Grineau die Eroberung Appelhülsens.